



**Fricke & Pirk GmbH**  
Wirtschaftlichkeit für Ihr Produkt

## **Gutachten**

# **„Defizite in der Arzneimittelversorgung in Deutschland“**

**15.10.2004**



## **Vorgehensweise**

- Definition von Defiziten in der Arzneimittelversorgung
- Methoden zur Aufdeckung von Versorgungsdefiziten
- Auswahl von Indikationen
- Ermittlung von Versorgungsdefiziten



## Definition der Arzneimittelunterversorgung

- Patienten werden überhaupt nicht medikamentös therapiert und bleiben damit unversorgt
  - Patienten bleiben unversorgt, weil ihre Erkrankung unter Umständen unerkannt blieb
  - Patienten werden nicht leitliniengerecht behandelt
  - Patienten werden nicht ausreichend behandelt
- ⇒Zusammenfassung der Konstellationen unter dem Begriff

## „Unterversorgung“

Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004



## Methoden zur Aufdeckung von Versorgungsdefiziten

- Ermittlung der Anzahl der Erkrankten mit Hilfe epidemiologischer Daten (konservative Schätzung)
- Vergleich der Anzahl der Erkrankten mit der Anzahl der Therapierten (Datenquelle: Arzneiverordnungs-Report 2003)
- Vergleich der Anzahl der Erkrankten/Therapierten mit der Anzahl der leitliniengerecht Therapierten
- Vergleich der Verordnungshäufigkeit empfohlener (Leitlinien, Experten) Arzneimittel an Privat- und Kassenpatienten
- Vergleich der Verordnungshäufigkeit empfohlener Arzneimittel (Leitlinien, Experten) auf internationaler Ebene mit nationalen Daten

Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004



## Auswahl von Indikationen

- Literaturrecherche
- Bewertung der Tragfähigkeit
  - der wissenschaftlichen Literatur
  - zusätzlich vorhandener Marktforschungsdaten
  - Eindeutigkeit der Medikationszuordnung
- Priorisierung der zu betrachtenden Indikationen

Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004



## Ausgewählte Indikationen

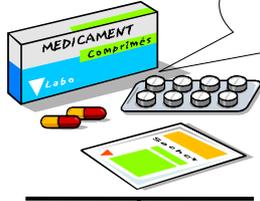
Chronische Herzinsuffizienz	Migräne
Chronischer Schmerz	Multiple Sklerose
Demenz	Osteoporose
Depression	Rheumatoide Arthritis
Hypertonie	Schizophrenie
KHK	+ Schutzimpfungen

Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004



## Ermittlung von Versorgungsdefiziten – Vergleich Soll-Ist-Versorgung

Verordnungsvolumina



**IST-  
Versorgung**  
• AVR 2003

**SOLL-  
Versorgung**

- Epidemiologie
- GKV-Versicherte
- Leitlinien

Therapiebedarf der  
Bevölkerung



Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004



## Vergleich Soll-Ist-Versorgung – Osteoporose

**Osteoporose-Verordnungen  
im Jahr 2002**



**280,4 Mio.  
Tagesdosierungen**

**Therapiebedarf der von  
Osteoporose betroffenen  
Bevölkerung**

(3,4 Mio. Erkrankte (GKV)  
mit 365 Tagesdosierungen)

**1.241 Mio.  
Tagesdosierungen**

Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004



## Vergleich Soll-Ist-Versorgung – Osteoporose

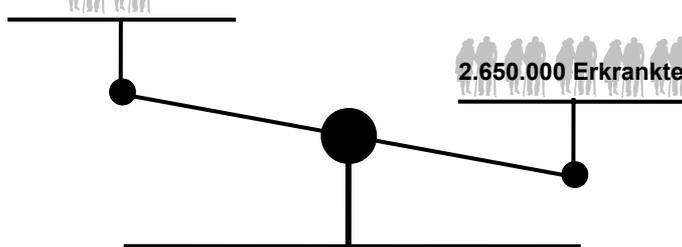
Mit 280,4 Mio.  
Tagesdosierungen täglich  
behandelbare Osteoporose-  
patienten

775.000 Erkrankte



Auf Basis des  
Verordnungsvolumens  
unterversorgte Osteoporose-  
patienten

2.650.000 Erkrankte



Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004



## Fazit

- Die epidemiologischen Daten und die Versorgungsdaten in den Indikationen wurden unter Verwendung konservativer Annahmen (Epidemiologie, Therapiebedarf) und belegter Daten (AVR 2003) ermittelt.
- Eine Überschätzung des Versorgungsdefizits kann nahezu ausgeschlossen werden.
- Allein innerhalb der betrachteten 11 Indikationen finden sich knapp 20 Millionen Patientenfälle mit Versorgungsdefiziten.

Fricke & Pirk GmbH, 15. Oktober 2004